

## ***feder*ATION** **FRÉDÉRIQUE LOUTZ**

**11. September – 24. Oktober 2009**

**Vernissage am Freitag 11. September ab 18 Uhr**

**Lesung am Dienstag 13. Oktober um 20 Uhr mit Frédérique Loutz, Catherine Hales und Ernesto Castillo**

Vom 11. September bis 24. Oktober 2009 stellt französische Zeichnerin Frédérique Loutz in der Galerie Jordan Seydoux ihre neuen druckgrafischen Arbeiten vor. Loutz pendelt zwischen Frankreich und Deutschland und zählt zu den interessantesten französischen KünstlerInnen der jüngeren Generation.

Das Zentrum der „federATION“ betitelten Ausstellung, die Farblithografien aus dem Berliner Atelier Tabor Presse sowie weitere Zeichnungen der Künstlerin zeigen wird, bildet das Buch „*fedre et le vilain petit icare*“, dessen Zeichnungen zwischen 2008 und 2009 in Berlin entstanden sind und das im Frühjahr 2009 bei Michael Woolworth Editions in Paris erschienen ist. Im Zusammenhang mit der Arbeit am Buch „*fedre et le vilain petit icare*“ entstanden großformatige Bleistift-Zeichnungen, die bereits im September 2008 in der Französischen Botschaft in Berlin in der Ausstellung „*In den Federn*“ gezeigt wurden und die sich gegenwärtig in der Galerie Frissiras in Athen befinden. „*fedre et le vilain petit icare*“ wurde unter anderem in Loutzs Pariser Galerie - Claudine Papillon - ausgestellt und auf der Force de l'Art 02 im Frühjahr 2009 in Paris mit einer Performance dem Publikum präsentiert.

Das Buch entstand in der erstmaligen Zusammenarbeit mit dem Berliner Lyriker Ernesto Castillo, der die deutschsprachigen Texte für „*fedre et le vilain petit icare*“ verfasste. Der Schwerpunkt der Zeichnungen wie der Texte liegt in der Verbindung von Mythologie und Märchen, des guten wie des bösen Endes. Die Unentschiedenheit Fedras steht der Determination Icars gegenüber wie dem unbewussten Schicksalsvertrauen des verlässlichen Entleins. Wo Fedra sich ganz ihrem Gewicht und der Erde hingibt, versucht Icar zu fliegen, das verlässliche Entlein dagegen steht ohne Motivationen im Raum, frisst und wächst unbewusst bis zu dem Tag, an dem es sich von alleine als Schwan entpuppen wird. Immer geht es so auch um Gewichte und Gravitationen. Aufgrund dieser Hybridität treten in den Zeichnungen und Texten die Motive des Begehrens des Fleisches, also Sex, Essen, Wachstum und Verwandlung, zu Tage. Derart ergibt sich eine Condition Humaine, die in der psychopathologischen Verfasstheit der gegenwärtigen Existenz des Einzelnen resultiert und ihm mit Mythologie und Märchen Grund und Himmel gibt. Nicht zuletzt besteht der Reiz des Buches auch in der Zusammenarbeit von Zeichnung und Text, die sich auf verschiedene Manier mit der gleichen Materie befassen. Man schreibt mit der Feder wie man mit der Feder zeichnet.

Frédérique Loutz beschäftigt sich seit längerem mit Drucken und Büchern, „*fedre et le vilain icare*“ ist ihr jüngstes Buch. U. a. war die Künstlerin zwischen 2006 und 2007 Resident in der Villa Medici in Rom, sowie 2009 beteiligt am Guerlain Preis, der für Zeichnungen ausgeschrieben ist und von Sammlern vergeben wird. Zusammen mit Ulrich Lamsfuss war sie Preisträgerin des Frissiras Award 2006. In diesem Jahr war sie u.a. beteiligt an der Force de l'Art 02 und ist aktuell in der Gruppenausstellung *elles@centrepompidou* im Centre Georges Pompidou in Paris zu sehen, in der das Centre Pompidou ausschließlich Künstlerinnen aus seiner Sammlung vorstellt.

***Parallel zu der Ausstellung werden weitere Arbeiten von Frédérique Loutz vom 20. Sept. - 20. Okt. im Restaurant „Le Gavroche“, Oderberger Straße 22, 10435 Berlin-Pzb zu sehen sein, dessen Tischdecken die Künstlerin zu diesem Anlass in limitierter Auflage gestalten wird.***